



InfraGO



Rail Freight Corridor
North Sea – Baltic

Schiengüterverkehrs- korridor **North Sea-Baltic**

Der europäische Schiengüterverkehrskorridor verläuft durch acht EU-Mitgliedsstaaten und verbindet die wichtigsten Nordseehäfen mit Mittel- und Osteuropa sowie dem Baltikum

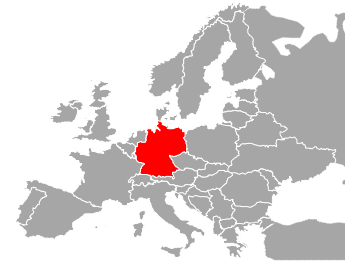
DB InfraGO AG | Januar 2024

Europa im Blick - Ein wettbewerbsfähiger europäischer Güterverkehr



Unsere Arbeitsgrundlage

- Die **europäischen Schienengüterverkehrskorridore** bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten für den Kunden: Von der zentralen Anlaufstelle der Corridor One-Stop-Shops bis hin zum grenzüberschreitenden Verkehrs- und Qualitätsmanagement. Grundlage bildet die **EU-Verordnung 913/2010**.



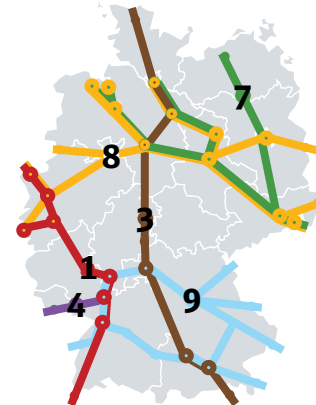
Die DB InfraGO AG in Europa

- Die **DB InfraGO AG** ist der größte Infrastrukturbetreiber Europas und Deutschland bildet aufgrund seiner geografischen Lage das **zentrale Puzzlestück des europäischen Eisenbahnwesens**. Dadurch nimmt die DB InfraGO AG eine besondere Rolle und Verantwortung wahr und setzt sich für die Stärkung des Verkehrsträgers Schiene ein.



Europäische Wachstumspotentiale

- Schon heute verkehrt nahezu jeder zweite Güterzug in Deutschland **international**: der Schienengüterverkehrsmarkt gilt als einer der wichtigsten Wachstumsmärkte, einerseits durch die zunehmende Verlagerung von der Straße auf die Schiene und des Weiteren aufgrund von Bestärkungen durch politische Maßnahmen wie des New European Green Deals (Marktanteil bis 2030 mindestens 25 %).



Einrichtung der europäischen SGV-Korridore

- Mit der EU-Verordnung 913/2010 strebt die EU-Kommission die Errichtung eines europäischen Schienennetzes für einen wettbewerbsfähigen Güterverkehr an. Darin werden **elf europäische SGV*-Korridore** benannt, die zwischen 2013 und 2020 in Betrieb gegangen sind. Die DB InfraGO AG engagiert sich seit 2011 im besonderen Maße aktiv an insgesamt sechs SGV-Korridoren.

Korridor North Sea-Baltic - Zahlen, Daten, Fakten

Acht europäische Staaten

Am **RFC* North Sea-Baltic** sind acht EU-Staaten und deren Infrastrukturbetreiber und Zuweisungsstellen beteiligt.

- Niederlande: ProRail
- Belgien: Infrabel
- Deutschland: DB InfraGO AG
- Tschechien: Správa železnic (SZ)
- Polen: PKP Polskie Linie Kolejowe S.A.
- Litauen: LTG Infra
- Lettland: LDz sowie die Zuweisungsstelle LatRailNet
- Estland: EVR



Überblick

- Gesamtstreckenführung: ca. 9.600 km (davon ca. 1.600 km in Deutschland)
- Grenzübergänge in Deutschland: Bad Bentheim, Emmerich, Aachen West, Frankfurt (Oder), Oderbrücke, Horka, Bad Schandau
- Die RFC Produkte werden für 201 Terminals und 12 See-, und Binnenhäfen angeboten in:
 - Belgien: Antwerpen
 - Niederlande: Rotterdam, Amsterdam
 - Deutschland: Wilhelmshaven, Bremerhaven, Hamburg
 - Lettland: Riga, Ventspils, Liepāja
 - Estland: Paldiski, Muuga and Sillamäe
- Der Anschluss an Rail Baltica ist in Planung



■ Hauptlinie ■ Umleitungslinie ■ Verbindungslinie

Quelle: Customer Information Plattform, Link: <https://cip.rne.eu/apex/f?p=212:65>

Korridor North Sea-Baltic - Besonderheiten

Besonderheiten

- Der Korridor bildet die Brücke von Europa nach Asien mit der stark befahrenen Verbindungsstrecke von Polen nach China. Dabei trifft die Strecke auf eine EU-Außengrenze zu Belarus. Des Weiteren verbindet der Korridor zwei Spurweiten: Ab Šeštokai in Litauen wechselt die Spurweite von 1,435 mm Mitteleuropas auf die Breitspur mit 1,520 mm im Baltikum.



■ Hauptlinie
 ■ Umleitungslinie
 ■ Verbindungslinie

Quelle: Customer Information Plattform, Link: <https://cip.rne.eu/apex/f?p=212:65>

Ein starkes Netz - Für unsere Kunden

Entwicklung & Fortschritt

- Das interaktive Online-Tool **CIP*** ist öffentlich einsehbar - ohne Anmeldung. Auf der Plattform selbst sind entlang der Streckenverläufe der SGV viele relevante Infrastrukturparameter (z.B. die Zuglänge, die Maximalgeschwindigkeit oder der ETCS*-Status) hinterlegt. Dies ermöglicht den Kunden eine vereinfachte Zugplanung. Verfügbare Informationsdokumente der Korridore zeigen den Kunden unter anderem zuvor definierte Umleitungsszenarien im Falle von Störungen.



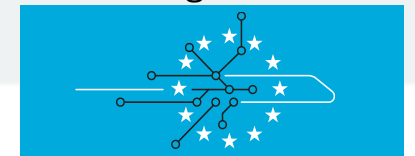
Qualitätssteigerungen an der Grenze

- Durch die Steuerung bilateraler Arbeitsgruppen an den Grenzübergängen im Rahmen von **QCO*** werden Hemmnisse im betrieblichen Ablauf erkannt, abgebaut und somit die operative Qualität an den Grenzen verbessert. So wird unter Einbeziehung aller Beteiligten in mehrmals jährlich stattfindenden Workshops der internationale Schienengüterverkehr aktiv gestärkt. Exemplarisch sei der Grenzübergang Frankfurt(Oder) genannt, an welchem die DB InfraGO, PKP PLK und die beteiligten EVUs* den Grenzverkehr mithilfe von regionalen und regelmäßigen Treffen effizienter und resilienter gestalten.



Internationales Störfallmanagement

- Störfälle werden im Regelfall auf nationaler Ebene durch die verantwortlichen Infrastrukturbetreiber geregelt. Wenn Züge stark betroffen sind, die auf Netze der benachbarten Infrastrukturbetreiber weiterfahren, dann müssen auch die Verkehrsleitzentralen dieser benachbarten Infrastrukturbetreiber informiert und in das Störfallmanagement einbezogen werden.
- Im Handbuch für internationales Störfallmanagement der RNE* wird den Güterverkehrskorridoren hier eine entscheidende Rolle zugewiesen. Sie koordinieren in Störfällen mit einer Dauer von länger als 3 Tagen und 50% der betroffenen SGV Verkehre die Zusammenarbeit mit den Infrastrukturbetreibern. Das Handbuch beschreibt Standards und Verfahren, die im Fall internationaler Großstörungen dazu beitragen, die für europäische Verkehre relevanten Akteure fortlaufend und transparent über den Störfall und dessen Auswirkungen zu informieren. Ziel ist es, dass der Verkehr möglichst effektiv, kundenorientiert und auf höchstem Niveau gewährleistet wird. Die DB InfraGO AG hat die Anforderungen aus dem Handbuch weitestgehend in ihr eigenes Regelwerk übernommen.



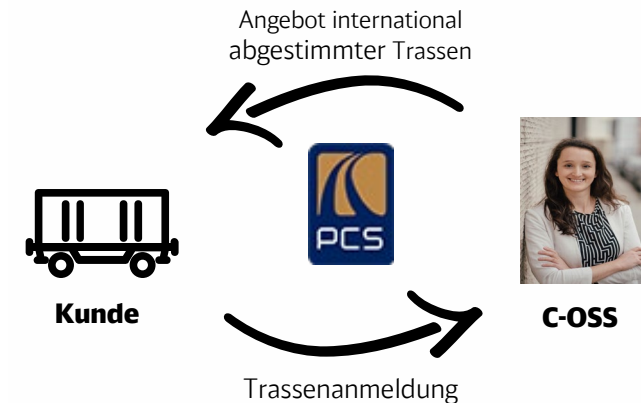
Das Konzept des Corridor One-Stop-Shop (C-OSS)

Corridor One-Stop-Shop (C-OSS)

- Als **Single Point of Contact** beantwortet der C-OSS alle Fragen rund um die Vermarktung und Vergabe der Korridorkapazitäten (PAP* & RC*), den internationalen Trassenbestellprozess oder der Handhabung des internationalen Trassenbestellsystems. Damit gibt es für Sie als Kunden einen direkten Ansprechpartner rund um die wichtigsten Korridorprodukte.
- **PAPs*** sind vorkonstruierte und an den Grenzen abgestimmte Trassen. Sie werden bereits 11 Monate vor Fahrplanwechsel im Jahresfahrplan angeboten und in einem Trassenkatalog veröffentlicht. Als Kunde können Sie die PAPs direkt über das „Path Coordination System“ buchen. Immer am 2. Montag im Januar wird der PAP Katalog veröffentlicht, der Ihnen einen Überblick über die verfügbaren Trassen gibt. Der Corridor One-Stop-Shop unterstützt Sie gerne bei der Erstellung und Abgabe Ihrer internationalen Trassenanmeldung.
 - Path Coordination System (PCS)
- **RC*** sind internationale ad-hoc Trassen im Gelegenheitsverkehr, die bis 30 Tage vor Zugfahrt nachgefragt werden können.



Trassenangebot über den C-OSS



Kontakte



Kontaktmöglichkeit

Anna Difliff

C-OSS Manager
Kundenansprechpartnerin
Tel.: +49 1523 7525962
Email: cooss@rfc8.eu



Kontaktmöglichkeit

Zuhal Nalbant

Programm Management Office
Vertretung DB InfraGO
Email: zuhal.nalbant@deutschebahn.com



- Weitere Informationen zum Korridor: **North Sea-Baltic**

Impressum

DB InfraGO AG
Adam-Riese-Straße 11-13
60327 Frankfurt am Main
Deutschland

www.dbinfrago.com

Stand: Januar 2024

Bilder: Eigentum der Deutschen Bahn AG

Inhalte können sich verändern

Keine Haftung für Fehler